

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Ges. Ad. Schlech, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr. u. Breitesstr. Ecke,
Otto Pickisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmplatz 8.

Berantwortlicher Redakteur:
G. Wagner
in Posen.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
K. Moos, Haasenlein & Vogler A.-G.,
G. J. Hanke & Co., Invalidendank.

antwortlich für den
Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Nr. 773

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal,
an den am die Sonn- und Feiertage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal,
an Sonn- und Feiertagen ein Mal. Das Moniment beträgt viertel-
jährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz
Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen
der Zeitung sowie die Postämter des Deutschen Reiches an.

Sonnabend, 3. November.

1894



Zum Thronwechsel in Russland.

Nikolaus II. Alexandrowitsch, der nunmehrige Zar, dessen Bild wir obenstehend bringen, ist am 18. Mai 1868 zu Petersburg geboren, hat also den Thron des Russenreichs in einem Alter von noch nicht 26½ Jahren bestiegen. Im Unterschiede von seinem Vater, welcher ursprünglich nicht für den Thron erzogen war, ist seine Erziehung von Anfang an darauf angelegt worden, ihn für den Herrscherberuf gründlich vorzubereiten. Die Oberleitung namentlich seiner wissenschaftlichen Ausbildung war den Händen des Generaladjutanten Damilowitsch anvertraut. An dem letzteren wird vornehme Gesinnung, hoher Verstand und umfassende Bildung gerühmt, und wenn ihm auch Trockenheit und der Mangel anregender Frische nachgesagt wird, so war er doch redlich bestrebt, die Ausbildung seines Jünglings von jeder einseitigen Parteibeeinflussung frei zu halten, was namentlich während der Zeit, wo der Dertschenhaß ins Kraut schoß, sehr ins Gewicht fiel. Auf einem anhaltenden Fortbestand der maßgebenden Rolle eines Pobjedonoszew weist diese Erziehung jedenfalls nicht ohne Weiteres hin. Beim Unterricht wurde der Schwerpunkt in die realen Wissenschaften, Mathematik und Geographie gelegt, die eingehendere Behandlung der Geschichte wurde auf die Gegenwart und die letzten Jahrhunderte eingeschränkt, die Kenntnis der Muttersprache mit besonderem Einstre betrieben. Aber auch mit der deutschen, englischen und französischen Sprache und Literatur wurde der Thronfolger vertraut gemacht.

Für das Militärwesen hat der jetzige Zar eine besondere Vorliebe nie gezeigt, aber nachdem er 1886 als Lieutenant in die Garde-Infanterie eingetreten, hat er seine Pflichten als solcher mit großer Sorgfalt wahrgenommen und an den alljährlichen Übungen der Gardetruppen im Sommerlager von Krasnoe-Selo sich eifrig beteiligt. Auch auf anderen Gebieten war der Thronfolger thätig, so bei den Maßnahmen zur Linderung des großen Notstandes, bei den Berathungen über die Rendierung der Landgemeinde-Ordnung — er soll bei derselben für die möglichste Erhaltung der bürgerlichen Autonomie eingetreten sein — und als Vorsitzender des mit der Leitung des Baus der großen sibirischen Bahn beauftragten Komitees. Bekanntlich hat er, als seine Reise um die Erde ihn nach Wladiwostok brachte, dort den Bau der Ussuri-Bahn eingeweiht. Auf dieser Reise ist er auch von einer großen Gefahr bedroht gewesen. Während seines Aufenthalts in Japan machte ein vortiger Polizist einen Mordanschlag auf ihn, welcher durch das Gefolge nur eben noch knapp verhindert werden konnte.

Wenn der neue Zar schon vielfach als „liberal“ und als „deutschfreundlich“ bezeichnet worden ist, so wird man sich fürs Erste besser mit der Thatache begnügen, daß kein Grund vorliegt, dem nunmehrigen Zaren eine Voreingenommenheit gegen Deutschland und die westliche Kultur überhaupt zuzutrauen. Während sein Vater eine dänische Prinzessin zur Gemahlin hatte, hat er sich seine Thron- und Lebensgefährtin aus der Zahl der deutschen Fürstentöchter gewählt. Unter den Prinzen des Zarenhauses stand ihm bisher der im Jahre 1865 geborene Großfürst Konstantin Konstantinowitsch, Sohn des Großkönigs des jetzigen Zaren Konstantin Nikolajewitsch, ein keineswegs im Nufer engerziger Orthodoxe stehender Prinz, am nächsten. Das Weitere müssen die Thaten des neuen Herrschers lehren.

Das Manifest des neuen Zaren.

Das schon kurz mitgetheilte Thronbesteigungsmannfest des Kaisers Nikolaus lautet wörtlich:

Wir thuen kund allen treuen Unterthanen: Gott hat auf unerschöpflichen Wegen gewollt, dem kostbaren Leben Unseres heiligsten Kaiserlichen Vaters ein Ziel zu setzen. Sein schweres Leid nich der ärztlichen Kunst, noch dem wohlthätigen Klima der Krim und so starb Er in Odessa am 20. Oktober (a. St.), umgeben von Seiner Familie in den Armen der Kaiserin und in den Unstirgen. Unser Schmerz ist in Worten unausdrückbar, aber ihn versteht jedes russische Herz, und Wir glauben, daß an seinem Orte des weiten russischen Reiches nicht heilige Thränen fließen werden um den vorzeitig abberufenen Kaiser, der von seinem Lande schied, das er mit der ganzen Kraft seiner russischen Seele liebte, und auf dessen Wohlergehen er alle seine Gedanken richtete, weder Gesundheit noch Leben schonend. Aber auch weit hinaus über Russlands Grenzen wird man nicht aufhören, das Gedächtnis des Zaren zu ehren, der die unerschütterliche Wahrheit und den Frieden verkörperte, der kein einziges Mal unter seiner Regierung gebrochen ward. Allein es geschehe der Wille des Allerhöchsten! Uns stärke Unser unerschütterlicher Glaube an die Weisheit der Vorlehung; Uns tröste das Bewußtsein, daß Unser Schmerz der Schmerz des ganzen gelebten Volkes ist. Und dieses wird nicht vergessen, daß die Kraft und die Stärke des heiligen Russland liegen in seinem Einssein mit Uns und in der unbeschränkten Ergebenheit gegenüber Uns. Wir aber gedenken in dieser schmerzlichen, aber feierlichen Stunde des Besteigungsdes Thrones des russischen Reiches und des von diesem unabtrennablen Zarthums Polen und Großfürstenthums Finnland des Vermächtnisses Unseres verewigten Vaters und geloben, von diesem Vermächtniß durchdrungen, heilig vor dem Angesichte des Allerhöchsten, als einstiges Ziel zu haben das friedliche Wohlergehen und den Ruhm Unseres heiligen Russlands und die Förderung des Glücks aller treuen Unterthanen. Möge der Allmächtige, welcher Uns zu dem hohen Berufe aufersehen, Uns Hilfe gewähren. Indem wir heilige Gebete zum Throne des Allerhöchsten Herrschers, für die reine Seele des Verehrten senden, befehlen Wir Unseren Unterthanen den Treue zu leisten Uns und Unserem Thronfolger dem Großfürsten Georg Alexandrowitsch, der auch den Titel des Thronfolgers und Bessarewitsch führen wird, bis es Gott gefallen wird, Unsere bevorstehende Vermählung mit Prinzessin Alix von Hessen-Darmstadt mit der Geburt eines Sohnes zu segnen.

Gegeben Livadia, den 20. Oktober 1894.

Nikolaus.

Im Nachstehenden geben wir die zahlreichen Depeschen wieder, die über die Beileidskundgebungen, die bevorstehenden Trauerfeierlichkeiten, die Thronbesteigung, sowie die überhaupt Angebote der russischen Ereignisse in Europa herrschende Stimmung berichten:

Berlin, 2. Nov. Daß die Bevölkerung vom Tode des Zaren Aleksanders III. wirklich ergriffen sein soll, wird Niemand voraussezeln. Eine allgemein menschliche Theilnahme ist gewiß wahrzunehmen, und die äußerlichen Veranstaltungen der Trauer machen einen würdigen Eindruck, dem sich auch das Publikum nicht entzieht. Wenn auf den öffentlichen Gebäuden die Fahnen halbmast wehen, so wirkt das bereits; es nimmt die Sinne gefangen. Aber als Übertrreibung muß es bezeichnet werden, wenn einzelne Blätter von tiefem Schmerz und Erschütterung der Menge reden. Zahlreiche Neugierige haben den ganzen Tag das russische Botschaftspalais umstanden, wo es bei der Auffahrt des Kaisers, verschmiederer Prinzen, der Minister, Botschafter und Mitglieder der Hofgesellschaft allerdings genug zu sehen gab. Die Volksseele, um das allzu beliebte Wort auch einmal zu gebrauchen, bleibt unberührt. Hier von zu trennen ist jedoch das politische Interesse, das in der That tief geht, auch in den breiten Massen. Die Empfindung ist stark, daß der russische Thronwechsel auf die Beziehungen der Mächte untereinander sehr erheblich einwirken kann. Zar Nikolaus II. begegnete somit einem intensiven Interesse, das sich zunächst in offensichtlicher Sympathie für seine Person und die ihm zugeschriebene mehr liberale Auffassungsweise befandet. So macht denn auch das Manifest des neuen Zaren einen vortrefflichen Eindruck. Derartige Kundgebungen beim Antritt einer Regierung soll man zwar nicht auf die Wagenseile legen. Sie pflegen einen konventionellen Zug zu haben. Immerhin weht in dem Schriftstück ein anderer Geist als in der Proklamation, mit der der jetzt verstorbene Zar vor dreizehn Jahren hervortrat. Damals wurde das Verkündnis abgelegt „im Gehorsam gegen die Stimme Gottes die Zügel fest zu fassen und im Glauben an die Kraft und Wahrheit der selbstherrschenden Gewalt diese Gewalt zu bestimmen und vor allen Anfechtungen

zu bewahren.“ Zwar erklärt der Nachfolger, erfüllt zu sein vom „Bermächtigkeit des entschlaufenen Vaters“, aber er stellt andere Ziele als sein Vorgänger hin, die „friedliche Entwicklung“ und die „Beglückung aller unserer treuen Unterthanen“. Nichts hindert, diese Zusagen im günstigen Sinne zu verstehen. Freilich gehört Sanguinismus dazu, um gleich eine entschiedene Wendung der russischen Politik zu erwarten. Erst von der Wahl der Rathgeber, die der Zar berufen wird, sollte man das Urtheil über die mögliche weitere Entwicklung abhängig machen.

Die Morgenblätter melden: Der Kaiser ernannte den Zaren Nikolaus II. zum Chef des Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiments.

Paderborn, 2. Nov. Heute Abend reiste eine Abordnung von 4 Offizieren des Westfälischen Husarenregiments Nr. 8, dessen Chef der Kaiser Nikolaus II. von Russland ist, zur Theilnahme an der Beisetzung des Kaisers Alexander nach Russland ab.

Karlsruhe, 2. Nov. Der Großherzog und die Großherzogin nahmen mit sämlichen Mitgliedern des großherzoglichen Hauses, den Staatswürdenträgern, dem preußischen Gesandten von Eisenacher und dem kommandirenden General v. Schlichting heute Mittag in der griechischen Kirche zu Baden-Baden an dem Trauergottesdienst für den Kaiser Alexander von Russland teil.

Dresden, 2. Nov. In Vertretung des Königs reiste Prinz Friedrich August zu den Beileidskundgebungen feierlichkeiten nach Petersburg.

Wien, 2. Nov. Der Kaiser von Österreich erlebte in Gödöllö durch eine direkte Depesche der russischen Kaiserfamilie die Nachricht von dem Ableben des Zaren. Die Mitglieder des diplomatischen Korps kondolierten theils persönlich dem russischen Botschafter theils zeichneten sie sich in die aufgelegten Kondolenzlisten ein. Unter den Kondolirenden befand sich auch der Oberstabschef Bratz Hohenlohe, der Präsident des Abgeordnetenhauses Chlumek sowie zahlreiche Würdenträger.

Berl, 2. Nov. Heilige Blätter rütteln die wahre Friedensliebe des verstorbenen Kaisers von Russland. Die Trauer des Hauses Romanow läßt auch Ungarn nicht unberührt. Die ungarnische Nation habe ihn ob seines Regierungstalentes und seiner hervorragenden menschlichen Eigenschaften hochgeschätzt und nehme an der Trauer des russischen Volkes Anteil.

Rom, 2. Nov. Die Nachricht von dem so frühzeitigen Hinscheiden des russischen Kaisers, des erlauchten Friedensfürsten, hat in ganz Italien aufrichtigen Schmerz hervorgerufen. Die königliche Familie, der Papst, die italienische Regierung, die Sekretariate des Staates und des Battlans kondolierten telegraphisch. Die öffentlichen Gebäude haben halbmast gesetzt. Die hohen Würdenträger schrieben sich auf den in der russischen Botschaft ausliegenden Bogen ein. Mittags findet in der Kapelle der russischen Botschaft ein Gottesdienst für das Botschaftspersonal statt.

Paris, 2. Nov. Die Budget-Kommission und die anderen zusammenberufenen Kommissionen der Kammer haben ihre Sitzungen zum Zeichen der Trauer für den Zaren auf, ebenso haben der Kassationshof und der Appellhof ihre Verhandlungen sistirt. Das Bureau des Generalrats der Seine, welches zu diesem Zweck eigens zum Kommentarientand stand, an die Kaiserin-Witwe von Russland eine Kondolenzadresse. Der Municipalrat beschloß ebenfalls eine Adresse an die Kaiserliche Familie und einen Kranz zu übersenden und hob sodann zum Zeichen der Trauer die Sitzung auf.

Paris, 2. Nov. Die Gemahlin des Präsidenten Casmir-Périer sandte im Namen der französischen Frauenvereine ein Beileids-Telegramm an die Kaiserin von Russland. — In das im russischen Botschaftspalais aufliegende Register trugen sich auch die Botschafter Deutschlands und Österreich-Ungarns ein.

Paris, 2. Nov. In Folge eines heute Vormittag gefassten Beschlusses des Ministerrates wohnten der Präsident Casmir-Périer, der Ministerräte Dupuy und sämliche Minister in der russischen Kirche dem Trauergottesdienst für den Zaren bei. Sodann begaben sich Casmir-Périer und die Minister nach dem Pantheon zum Grabe Carnot. Der Ministerrat wird sich heute Nachmittag zu einer außerordentlichen Sitzung versammeln.

Paris, 2. Nov. Die Minister traten heute Nachmittag vollständig im Elvsee zusammen, um sich mit den anlässlich des Todes des Kaisers Alexander zu treffenden Dispositionen zu beschäftigen. Sämtliche offizielle Empfänge werden abgesagt werden, die Trauerflaggen werden bis nach der Beerdigung gehisst bleiben. Das „Journal officiel“ wird morgen mit Trauerrand erscheinen.

Eine Anzahl von Deputirten wird beantragen, daß die Kammer eine Deputation von 12 Mitgliedern zu dem Begräbnis des Kaisers Alexander entsende.

Offiziell wird gemeldet: Die Regierung traf angesichts der russischen Ereignisse Maßnahmen, um zu verhindern, daß die Spekulation sich unerlaubter Manöver bediene. Die Polizei erhielt Instruktionen, streng alle Geheimnisse zu überwachen, die unter Art. 419 des Strafgesetzes fallen. Derselbe ahndet die absichtliche Aussaat falscher und verleumderischer Gerüchte, die Bildung von Ringen u. mit Gefängnis oder Geldbuße.

Paris, 2. Nov. Alle Blätter, von denen viele mit Trauerrand erscheinen, geben ihrem Bedauern über den Tod des Kaisers Alexander Ausdruck. Der „Figaro“ sagt: Die schmerzhafte Bewegung in Frankreich ist tief und ausichtslos. Man betraut nicht bloss den gerechten und guten Menschen, sondern auch den Kaiser, der der große Schiedsrichter des Friedens gewesen sei. — Das „Journal des Débats“ erinnert an die großen Errungenschaften des Kaisers, der sich nicht gefürchtet habe, das Kaiserreich mit der demokratischen Republik zu alltun. Die gewonnene Erfahrung sei beweiskräftig gewesen; niemals war der

Eriede besser gewährleistet. — Der „Rappel“ giebt denselben Empfindungen Ausdruck.

London, 2. Nov. In dem Mansionhouse sprach der Lord-mayor das tiefste Bedauern der Bürgerschaft über den Tod des erhabenen aufgellärmten Herrschers aus. Die ganze Welt betrauerte den Verlust des Souveräns, dessen auswärtige Politik weitreichend und allgewaltig gewesen sei. Der Lordmayor erinnerte an den Besuch Kaisers Alexander III. in der City von London vor seiner Thronbesteigung, an die Verwandtschaft mit der königlichen Familie, und sprach die Überzeugung aus, die Kaiserin-Witwe und die kaiserliche Familie würden in ihrer großen Betrübnis Trost finden in der Befindung des Volks, welche nirgends aufrichtiger sei als seitens der City von London.

Kopenhagen, 2. Nov. Der König und der Prinz Waldemar werden sich zu den Beisetzungsfesten nach Petersburg begeben; der Tag der Abreise ist noch nicht festgelegt.

Stockholm, 2. Nov. Nach dem Schluß des heutigen Ministerkabinetts hat der König und später der Kronprinz dem russischen Botschafter Bekleidung besucht. Der Hof hat heute Trauer auf drei Wochen angelegt.

Bukarest, 2. Nov. Der Tod des Kaisers von Russland hat hier tiefer Eindruck gemacht. Der Minister des Auswärtigen drückte dem Minister v. Giers telegraphisch das Beileid der rumänischen Regierung aus. Der Hof legt eine sechswöchentliche Trauer an. Montag findet in der Kathedrale ein Feierliches statt; der König kommt von Sinaia herher, um denselben beizuwohnen.

Belgrad, 2. Nov. Anlässlich des Todes des Zaren ließ der König dem russischen Gesandten durch seinen ersten Adjutanten sein Beileid aussprechen. Die Gemeindevertretung kondolierte in Gesamtheit. Der König empfing die erste Nachricht vom Ableben des Kaisers im Theater; er verließ dasselbe sofort. Es ist eine sechswöchentliche Hoftrauer angeordnet.

Belgrad, 3. Nov. Der König wird sich zur Trauerfeier nach Russland begeben.

Sofia, 3. Nov. In der gestrigen Sitzung der Sobranie erklärte Stojlow, daß er vom Brinzen beauftragt sei, die Trauerkunde von dem Tode Kaiser Alexanders mitzuteilen. Vor dem offenen Grabe sei es die Pflicht, daran zu erinnern, daß der Verstorbene ein Sohn jenes Zaren sei, den das bulgarische Volk den Befreier nannte, daß der Verbliebene selbst gefaßt habe für die Freiheit; daß die ganze Welt in ihm eine Hauptlinie zur Erhaltung des Friedens beweint. Er sei überzeugt, daß die Volksvertreter den Schmerz des russischen Kaiserhauses teilen und der Prinz an der Trauer des russischen Volkes den lebhaftesten Anteil nehmen werde. In allen Kirchen des Landes fanden feierliche Gebete für Zar Alexander statt. Die Arme werden 8 Tage Trauer anlegen und der Prinz habe an Kaiser Nikolaus II. ein Condolenztelegramm in seinem und des Volkes Namen abgeliefert. Schließlich beantragte Stojlow als Zeichen der Trauer die Sitzung aufzuheben. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Deutschland.

Berlin, 2. Nov. [Falsche militärische Mittheilungen.] Da der Kriegsminister einmal beim Berichtigen ist, so läßt er gleich hinter dem oben besprochenen Dementi im „Reichsanzeiger“ nicht weniger als sechs Zurückweisungen falscher Nachrichten über Vorgänge in der Armee aufmarschieren. Die Liste dieser kurzeinigen Erfindungen ist wirklich ganz amüsant. Von dem „Offizier und Pfannluchenbäcker jüdischen Glaubens“, den eine Ehrenkompanie der Gardehusaren mit Bataillonsmusik feierlich zu Grabe geleitet habe, über den „sehr intelligenten Negerjüngling“ hinweg, der als Cirjähriger Freiwilliger in Magdeburg eingetreten sein soll, bis zu einem zwei Stunden lang in einem nassen Graben stehenden Soldaten und einer gar nicht existierenden Garnison Elbing windet der berichtigende humorvolle Minister einen hübschen Strauß, den die betreffenden Redaktionen wohl nicht hinter Glas und Rahmen bringen werden. Zu den Dementis im Einzelnen ist weiter nichts zu sagen, indessen kann man es mit Befriedigung aufnehmen, daß der Kriegsminister die falschen Nachrichten verhältnismäßig schnell berichtigen läßt (sämtliche bezügliche Mittheilungen sind im Oktober durch die Presse gegangen). Früher wurde dergleichen entweder gar nicht oder ungehörig spät aufgeklärt.

Berlin, 2. Nov. Welch' innigen Anteil unser Hof und in erster Reihe der Kaiser an dem Ableben Kaiser Alexanders III. nimmt, ist aller Welt bekannt, und daß man von dieser innigen Theilnahme auch in Livadia durchdrungen war, geht aus der Thatsache hervor, daß mit dem Telegramm, welches dem dänischen Hofe den Tod des Zaren meldete, gleichzeitig eine Depesche, die Trauerbotschaft enthaltend, vom nunmehrigen Zaren Nikolaus II. an Kaiser Wilhelm II. gerichtet wurde. — In der russischen Botschaft wird von heute ab täglich um 2 Uhr ein Trauergottesdienst für weiland Kaiser Alexander III. abgehalten. Dem heutigen Gottesdienst wohnten zahlreiche hohe Würdenträger, Botschafter und Gesandte bei.

Nach der „Kölner Zeit.“ beabsichtigt Justizminister Schelling schon jetzt zu demissionieren, nicht erst am 12. Dez. bei Vollendung des fünfzigsten Dienstjahres. Juristische Kreise bezeichnen den Oberrechtsanwalt Tessendorf als Schellings Nachfolger. Auch der Rücktritt des Handelsministers v. Verlepsch soll nahe bevorstehen.

Die Deutsche Tageszeitung, das Organ des Bundes der Landwirthe, schreibt: „Als eine eifreuliche wirtschaftliche Maßnahme begrüßen wir das Amerika gegenüber eingeschlossene Einführverbot für frisches Fleisch und lebende Kinder, die Hoffnung hinzufügend, daß es bald auch auf andere, in gesundheitlicher Hinsicht nicht minder bedenkliche amerikanische Erzeugnisse ausgedehnt werden möge.“ Gemeint ist damit zunächst das Einführverbot von amerikanischem Schweinefleisch im Interesse der Agrarier.

Wermischtes.

Aus der Reichshauptstadt, 2. Nov. Das Schwurgericht verurteilte die Dienstmagd Dorothea Schaffraneck, welche der vorläufigen Brandstiftung im Dorfe Gatow am 7. Mai 1894 angeklagt war, zu dreijährigem Haftzug und vierjährigem Ehrverlust. Der Kaiser hatte bekannt-

sich durch sein thatkräftiges Eingreifen das genannte Dorf vor der gänzlichen Entzäuberung bewahrt.

Die Gründung einer landwirtschaftlichen Winter- schule für Berlin und Umgegend ist in den beteiligten Kreisen angeregt worden. Ein Plan ist vom Dr. Bagenstosch bereits aufgestellt worden. Die Schule soll in irgend einem leicht erreichbaren Vorort errichtet werden.

Vied ohne Worte. Ort der Handlung: Haltestelle der Pferdebahn in der Leipzigerstraße, an der Friedrichstraße. Zeit: Nacht zum Donnerstag 11^{1/4} Uhr Personen des Dramas: eine Dame, welche auf die Pferdebahn wartet, und ein junger Mann, anscheinend ein Student. Der Jüngling umkreist die Dame mehrfach und versucht sie anzusprechen. Die Dame tritt zurück und wedelt sich ab. Der Jüngling wird um so zwinglicher und flüstert endlich der Dame, an der er direkt herangetreten ist, etwas zu. Was es gewesen, Niemand weiß es. Aber im nächsten Moment fällt ihre Hand klatschend auf seine Wangen. Der Gezüchtigte entfernt sich eilends, die Beugen des Vorganges rufen laut ein Bravo, die Dame aber steht lautlos in den mittleren Weile herangekommenen Wagen. Die ganze Szene dauerte kaum eine halbe Minute. Es war ein drückvolles „Vied ohne Worte.“

In Kreise Telzow hat sich die Zahl der wahlberechtigten Reichstagwahlwähler seit dem Jahre 1871 mehr als verdreifacht. Es waren wahlberechtigt: 1871: 26 491, 1874: 33 8 6, 1877: 40 263, 1878: 41 903, 1881: 45 046, 1884: 47 662, 1887: 54 107, 1890: 65 693 und 1893: 87 911 Personen.

Fine kleine Iliade spielt sich gegenwärtig im Süden von Tunisien zwischen zwei Bevölkerungsstämmen ab. Die „Alas“ und „Ued-Said“ leben von jeher in gegenseitiger Feindschaft und Feindschaft. Der den „Ued-Said“ angehörige Mohammed den Alas aber besaß eine 17jährige Tochter, die schönste des Stammes. Mit den Nebenleistungen breitend, in der Aussicht überredet auf ein versprochenes Heiratsgeschäft von 1000 Blästern, verlobte er diese mit dem Bläß angehörenden Ali den Mohammed. Als nun dessen Genossen auf prächtig geschmückten Pferden ankamen, die Braut abzuholen, stiegen sie auf die jungen Krieger der „Ued-Said“, die ihnen vorwarfen, daß sie ihre Jungfrauen begehrten. Sie bedrohten die Gegner mit dem Tode, falls sie kühn genug wären, ihr Vorhaben ausführen zu wollen. Es kam zu einem heftigen Kampf, den nur das Zusammentreffen des Kaisers beendigte; doch lagen schon zahlreiche Verwundete am Boden, die vorläufig hinter Schloß und Aegel gebracht wurden. Die Bläß aber schworen, daß sie nur im Beiseite der Braut in ihre Rechte zurückkehren würden.

Die Walbrände in Algerien haben noch näheren Berichten eine weit größere Ausdehnung gehabt und viel mehr Verwüstungen angerichtet, als man bisher angenommen hatte. Aus Tipps, Bone, Oran u. a. Städten kommen trockne Nachrichten; die Töpfer sind in Flammen aufgegangen; die eingebrochene Ernte, die Fruchtbäume selbst sind vernichtet und schwarzer Rauch bedeckt meilenweit das ganze Land. Viele Menschen sind umgekommen; in Ain-Cherchar allein wurden 12 Araber förmlich gebraten, in einem Bachlauf verbrannte der Besitzer desselben mit seiner Frau und zwei Töchtern. Die Entzitterung der Bevölkerung gegen die Engländer ist groß, weil diese, in den meisten Fällen mit Recht, beschuldigt werden, die Walbrände veranlaßt zu haben. Daß sie aber um diese Jahreszeit überhaupt möglich waren, ist die Schuld des immer wiederkehrenden Wüstenwindes und einer sonst nur dem Hochsommer zukommenden Temperatur.

4. Klasse 191. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. November 1894. — 13. Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt. (Ohne Gewähr.)

19 122 32 84 238 302 90 544 (500) 691 814 1156 224 65 363 537
658 700 7 78 2947 3300 32 (300) 72 418 23 42 546 47 607 57 777 87
968 96 4129 60 229 323 430 32 62 503 68 605 741 842 (1500) 920
5058 170 3/2 8 55 75 404 17 (1500) 27 97 521 6016 61 105 22 60 260
448 750 803 33 35 (3000) 7010 222 350 475 520 708 90 995 8033 60
101 294 315 586 655 739 88 94 8 0 910 9297 458 601 28 88 859 61
10034 88 431 529 709 809 11070 110 34 273 386 414 61 64 537
643 716 46 866 951 12049 279 362 (300) 584 606 95 754 79 824 928
13187 93 367 514 759 824 956 14204 342 527 795 951 (1500) 92
15092 168 73 314 535 87 646 757 16360 (5000) 589 765 832 931
17028 52 137 214 50 370 458 579 891 18495 793 919 87 19028 100
24 53 298 304 26 38 601 7 12 741 811 57 75 (500) 930 55 79
20050 66 189 611 19 84 21139 78 (3000) 273 373 422 40 566
687 740 22123 24 82 205 474 660 850 80 956 23077 275 358 76
533 728 864 24069 212 320 521 82 634 25112 27 279 302 14 526
644 84 945 26059 203 16 96 352 444 666 75 (500) 772 867 987
27068 91 (1500) 101 224 300 465 532 94 645 970 28039 90 233 72
85 464 541 612 789 978 89 29070 538 604 51 737 61 90 820 939 49
30153 390 468 538 53 73 605 17 31207 86 329 32 79 437 542 70
736 872 32197 288 93 368 474 631 822 39 30793 93 169 318 29 63
97 621 772 975 34012 166 68 98 580 678 93 827 953 35089 253 374
563 760 986 36045 369 401 566 89 688 714 822 37087 137 (300)
351 746 52 811 38057 173 338 409 543 (300) 86 706 (3000) 44 (1500)
74 39184 228 455 577 632 726 87 889 (300) 967 97
40110 (3000) 33 38 83 89 97 255 93 442 (300) 588 706 40 820 23
70 87 41074 102 5 11 88 207 64 505 14 29 61 785 903 46 81 (300)
42031 125 57 271 576 642 64 709 917 26 43081 352 788 824 (3000)
48 81 952 44405 64 83 (3000) 629 30 55 (1500) 479 979 87 45132
(500) 303 5:5 53 (500) 68 (500) 72 79 749 880 93 46116 309 568 806
79 47006 15 47 322 48 97 420 556 644 759 48033 174 95 512 610
26 749 806 (500) 49139 (500) 566 694 716 78 906
500 0 (500) 41 100 267 517 915 51091 277 345 94 493 603 23 51
860 (3000) 917 (1500) 70 52154 64 (1500) 77 287 459 695 887 53171
97 292 440 631 960 54104 84 (3000) 80 224 370 455 55004 110 204 313
48 409 40 (300) 96 770 91 889 939 59 56066 151 257 (5000) 307 420
748 570 0 34 188 89 91 209 311 50 421 521 42 43 55 82 813 40
58179 249 445 513 93 754 852 76 92 59008 170 356 591 737 61 836
89 916 65
60087 415 42 634 37 959 61081 95 253 67 81 309 413 634 780
820 97 917 80 99 62095 229 50 85 576 731 34 (500) 908 63146 552
50 60 61 63 790 871 (1500) 971 64046 176 545 51 616 753 852 (500)
86 904 65160 87 339 50 81 432 560 636 787 (1500) 92 66113 87 845
921 25 62 86 67310 694 733 84 908 68150 (300) 67 322 696 732 91
811 41 923 69 66 227 55 354 409 520 48 81 625 91 736 39 818 904
47 84
70116 856 917 71373 523 660 98 776 802 20 937 88 72595 626
832 34 922 73027 178 356 62 450 74 82 690 95 856 74073 130 246 83
302 443 625 854 994 75001 256 598 759 94 826 981 760 227 321 83
881 94 997 (500) 77019 128 263 (500) 422 60 508 54 69 83 651 79
(1500) 96 814 88 962 78213 18 48 307 511 628 79003 95 377 459
60 596 668 834 (1500) 901
80099 197 268 377 707 10 81095 281 399 474 561 613 741 845 55
82150 369 614 713 34 989 83201 3 51 94 (500) 330 32 482 543 774
84350 (1500) 406 518 80 611 70 864 93 941 48 85011 (500) 268 876
615 39 713 835 934 97 86024 83 163 204 29 370 416 73 584 607 724
923 87045 88 91 97 196 24 480 604 729 819 981 86 8301 8 40
525 46 701 861 89 965 89050 173 345 466 555 600 41 (1500) 65 712
38 832 86 911 83 (300)
90025 28 (1500) 46 86 99 222 67 95 848 91017 62 294 597
602 (300) 721 70 71 (3000) 908 29 91 92103 49 94 (300) 559 95 601
23 39 73 717 88 902 12 49 93040 109 266 (300) 74 475 524 81 618
60 839 66 94030 (1500) 71 (1500) 146 57 229 49 577 614 754 98
95246 61 80 538 48 51 784 862 71 96137 644 802 30 (300) 99 (1500)
97126 86 91 243 55 607 6 89 932 98009 34 95 334 55 426 66 690
703 952 (500) 80 90927 147 321 436 (300) 48 523 45 52 636 835 61
925
100096 156 218 301 643 790 811 101023 41 189 341 423 512 86
681 798 943 102151 77 202 345 516 731 38

wurden ein Raub der Flammen. Da das Löwische Inventar und das der im Cohnischen Hause wohnenden Witther nicht verloren war, erledigen die Eigentümmer bedeutenden Schaden. Über die Ursache des Feuers ist bis jetzt nichts bekannt. — Beim Retten der Sachen des Arbeiters Wiczorek verschwanden auf eine bis jetzt unaufgeklärte Weise von den geretteten Gegenständen ein Anzug und ein Umschlagetuch. Man vermutet, daß die Sachen gestohlen worden sind. — Der Schmiedemeister Göbel zog sich kurzlich beim Transport eines Eisenstücks im Gericht von ca. 500 Kilo, eine Verstauchung des Unterleibspers zu. Der Verunglückte wurde sofort in seine Wohnung geschafft, wofür er jetzt dankbarer liegt. — Der Leitungsrat der Nino-Schneidemühle ist gegenwärtig bei der Anlage einer zweiten Telegraphenleitung von Schneidemühl über Nisch nach Kolmar i. B. beschäftigt. Dieselbe ist als Verlängerung der von Bromberg über Weitendorf nach Schneidemühl führenden Telegraphenleitung Nr. 553 anzusehen und soll von Kolmar i. B. über Margonin nach Wongrowitz weitergeführt werden.

Birnbaum. 2. Nov. [Unglücksfall] Am gestrigen Nachmittage wärmeten sich die Kinder des Eigentümers Wilhelm Sydow in dem benachbarten Neuzimmer vor der offenstehenden Thür einer Kochmaschine, während die Eltern, sowie die erwachsenen Geschwister außerhalb des Hauses beschäftigt waren. Blößlich wurde die Mutter durch einen gesellenden Schrei aufgeschreckt und fand, ins Zimmer zurückgekehrt, ihr fast vierjähriges Töchterchen Olga von Flammen umhüllt vor. Höchstwahrscheinlich hat ein ausprühender Funke das Kleidchen des Kindes entzündet und da keine Hilfe zur Stelle war, in hellen Flammen gesetzt. In der Angst erschreckte die verzweifelte Mutter einen Eimer mit Wasser, das sie über ihren brennenden Liebling goss und wodurch das Feuer gelöscht wurde. Das Kind hat bedeutende Brandwunden davongetragen; namentlich haben Brust, Hals, Kinn und Ohren sehr gelitten. Doch hat der behandelnde Arzt Hoffnung, das arme Wesen am Leben zu erhalten.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin. 1. Nov. Die Kaiserin hat sowohl dem Magistrat wie der Stadtverordnetenversammlung auf deren Glückwünsche zu ihrem Geburtstag Dankeschreiben zugehen lassen.

Berlin. 2. Nov. Laut telegraphischer Mitteilung an das Oberkommando der Marine ist S. M. S. "Stosch", Kommandant Kapitän zur See v. Schuckmann, am 1. d. M. in Funchal (Madeira) eingetroffen und wird am 4. d. M. die Reise nach St. Thomas (Westindien) fortsetzen.

Wittenberg. 2. Nov. Heute ist die Antwort des Kaisers auf das bei der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmales an ihn gerichtete Huldigungstelegramm hier zu Händen des Hofbuchhändler Wunschmann eingegangen. Dasselbe lautet:

Botsdam, den 2. November.
Se. Majestät der Kaiser und König lassen für den Huldigungsgruß der zur Enthüllung des dortigen Kaiser Friedrich-Denkmales vereint gewesenen Festversammlung herzlich danken.
Auf Allerhöchsten Befehl!
b. Lukas
Gehelmer Kabinetsrath."

4. Klasse 191. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. November 1894. — 13. Tag Nachmittag.
Für die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigegeben. (Ohne Gewähr.)

118 219 337 (3000) 45 56 597 697 744 (300) 940 69 1089 509 29 85
88 (500) 706 24 82 822 979 2101 802 30 (300) 441 634 781 (500) 827
917 3204 537 96 947 88 4317 454 513 99 695 5115 283 946 6075 109
62 255 89 333 78 685 810 553 58 7158 277 444 63 562 670 878 (15/0)
03 47 8221 53 (3000) 635 720 45 62 897 897 105 115 255 71 802 73 727
40 (3000) 97 922

10101 88 299 319 50 603 60 860 936 11000 (300) 23 234 91 373
470 548 610 12116 (300) 69 (10000) 385 430 511 15 39 600 65 825 68
927 33 13167 264 320 703 811 14121 29 236 425 576 604 758 840 44
59 61 84 (1500) 15182 87 276 367 790 929 16130 71 297 412 631 92
806 917 17003 6 139 (500) 228 76 396 499 728 841 94 917 88 18160
344 465 505 65 726 901 80 19274 329 604 82 711 75 79
20060 62 226 59 364 88 (3000) 423 595 705 46 86 802 65 81 961
21089 257 (500) 60 453 549 22188 224 35 450 668 740 809 909 42
89 94 23167 225 483 558 60 720 23 50 82 24021 66 97 138 41
(1500) 228 325 (3000) 519 53 890 922 68 25047 206 426 (300) 38
780 818 26135 75 255 336 747 56 984 (1500) 27017 64 98 162
92 442 656 90 721 959 (3000) 28052 62 279 87 586 600 859 88 974
29117 201 83 92 351 400 531 603 18 80 713 960 (500)

30099 103 91 241 541 694 716 860 99 948 31228 423 48 519 54
664 72 (500) 706 44 839 32026 371 409 38 502 69 709 977 33090

137 (3000) 213 (3000) 31 64 436 505 916 36 91 34152 319 73 823
(300) 869 922 34 60 83 35020 (600) 59 219 (500) 51 56 427 36074

517 878 936 48 37240 77 816 67 459 543 614 820 23 73 38148 208
90 456 77 532 624 90 743 801 83 983 39082 180 203 (300) 345 492

557 74 (500) 792 40021 (1500) 153 54 388 478 684 701 78 41088 175 (300) 212 59
63 882 416 667 77 926 58 82 42079 145 210 (3000) 389 427 37 47

611 55 43024 71 420 72 514 19 832 51 916 44030 278 308 488 621
759 981 45166 356 (500) 564 891 46288 605 38 81 (500) 747 983

47127 285 480 88 838 (500) 74 48015 175 (300) 359 543 604 827 945
(500) 49041 140 269 319 611 48 739 80 804 (500) 93 98 926

50034 89 94 110 56 314 510 13 95 859 997 51032 369 420 (300)

627 765 84! 49 51 61 85 52053 174 229 419 (1500) 31 (3000) 552 608
9 91 797 899 939 53117 391 465 (3000) 84 96 887 956 64 68 54081 (300)

202 360 86 433 840 (500) 55187 404 511 615 721 898 905 56203
377 457 593 678 91 847 57009 23 181 435 607 51 86 58042 114 269

88 463 582 747 74 933 59061 148 74 285 360 430 76 84 564 88 682
744 64 818 60082 194 345 (3000) 89 97 406 (500) 21 538 39 53 932 58 68

79 (300) 61028 398 457 668 788 79 62050 114 (3000) 440 80 503 36
45 70 615 85 63355 584 (300) 627 640/75 101 93 356 423 593 94

(5000) 608 959 65108 355 77 441 611 74 66065 117 271 413 544 750
67048 110 218 (1500) 308 28 532 64 (300) 78 765 800 68238 90 306

57 459 542 834 932 69191 204 398 408 51 597 676 940 55
70170 90 96 317 32 93 470 593 629 46 855 929 71008 134 85

245 (500) 73 438 51 550 89 92 (3000) 874 914 48 89 72031 79 240 63
430 519 675 97 91 818 916 38 73058 161 258 352 88 (500) 554 602

863 74152 59 417 515 901 33 75009 317 533 633 83 (3000) 717 49 881
76108 50 208 718 941 95 77235 358 687 753 914 46 78076 233 423

515 44 (1500) 896 948 79178 23 451 54 654 923 55 59 92
90026 71 237 49 60 312 467 963 85 91074 139 51 352 402 584

68 73 618 42 870 921 87 92110 239 858 973 93038 90 133 200
593 (1500) 726 90 894 94109 284 353 672 (1500) 820 979 95097 152

237 73 309 80 645 49 681 731 827 59 85 923 105193 273 352 401 57
97 606 76 798 834 967 106292 466 646 107199 246 88 303 68 454

(500) 502 5 29 684 992 108228 406 642 93 734 87 905 13 40 109103
89 97 545 763 110023 72 84 153 233 411 25 (500) 619 781 42 901 37 51 69

111051 52 154 517 75 84 687 743 98 881 59 67 905 7 79 112085
243 (500) 92 382 430 610 31 62 712 32 833 84 941 111039 279 502

Frankfurt a. M. 2. Nov. Die "Frankf. Sig." meldet aus Wiesbaden: In der heutigen Stadtverordnetensitzung wurde die Aufnahme einer häftlichen Anleihe von 3600000 Mark beabsichtigt Konversion der 4 prozentigen städtischen Schulden und zur Deckung der Etatsbedürfnisse pro 1894/95 genehmigt.

München. 1. Nov. Den "Münch. N. Nachr." zufolge wurde dem Prinzen Ruprecht von Bayern in Konstantinopel vom Sultan der Großorden des Osmanischen Ordens überreicht.

München. 2. Nov. Zu seinem gestrigen Namensfest hat der Prinzregent Luitpold dem Maler Oberländer den Professorstitel und der Malerin Tina Blau die Ludwigsmedaille verliehen. Dem Regierungspräsidenten der Rhetorik z. Auer wurde der Titel "Excellenz" und dem bayerischen Gesandten am italienischen Hofe, Freiherrn von Bodewitz, das Komturkreuz der bayerischen Krone verliehen.

Wien. 2. Nov. Der Militärattache der hiesigen Deutschen Botschaft Graf v. Huelsen-Haecker ist hier eingetroffen der Botschafter Graf zu Eulenburg wird morgen erwartet.

Troppau. 2. Nov. Anlässlich der Einführung einer zehnständigen Schicht vermehrten die Bergarbeiter des Gräflich Larischen Schachtes in Peterswald die Fahrt, gingen aber in Ruhe aus. Auf vier andern Schächten fuhren die Bergleute unter Protest ein; dieselben dürften vorzeitig wieder ausfahren.

Mannheim. 3. Nov. Der wegen seines Verlustens in der Badischen Ordenfrage vom sozialdemokratischen Parteitag getadelte soz. Abg. Dr. Rüdt erklärte seinen Ausritt aus der Partei.

Triest. 3. Nov. Mehrere Bürgermeister Istriens versammelten sich im Rathaussaal, um die Berichte der Abgeordneten Rizzi und Bartoli über die Bemühungen in der Amtstafelfrage entgegenzunehmen, sprachen denselben ihr Vertrauen aus und stellten ihnen die weitere Vertretung der Interessen anheim. Mehrere hundert Menschen hatten sich vor dem Municipialgebäude versammelt und riefen: "Eviva Istrija! Eviva Trieste!" Auf die Aufforderung der Polizei zerstreute sich die Menge ohne Zwischenfall.

Der japanisch-chinesische Krieg.

London. 2. Nov. Telegramm des "Reuterschen Bureau's" aus Yokohama von heute: Der Hafen an der Talien-Bai, wo die zweite japanische Armee gelandet ist, liegt nur vier Tagemärsche von Kinchow entfernt, das von den Chinesen besetzt ist. Es wird deshalb angenommen, daß es hier zu einem Zusammenstoß kommen wird und noch etwas früher wird ein Gefecht bei Jungsang, zwischen Wiju und Mukden, erwartet.

Yokohama. 3. Nov. (Reuter-Meldung.) Die Japaner nahmen Port Arthur.

Shanghai. 3. Nov. (Reuter-Meldung.) Den chinesischen Blättern zufolge nahmen die Chinesen wiederum Klinching, die Japaner verloren 3000 Mann. (?)

Handel und Verkehr.

Berlin. 2. Nov. Nach amtlicher Bekanntmachung der Leitern der Kaufmannschaft waren die Marktpreise des Kartoffelspiritus per 10000 Liter nach Tralles (100 Liter a 100 Proz.), also ohne Fabrik in Haus geleistet: Versteuert mit 51 M. Verbrauchsabgabe: am 26. Okt. 51,5—51,3 M., am 27. Okt. 51,2—51,1 M., am 29. Okt. 51,1 M., am 30. Okt. 51,5 M., am 31. Okt. 51,4 M., am 26. Okt. 32,8—31,6 M., am 27. Okt. 31,8—31,6 M., am 29. Okt. 31,6 M., am 30. Okt. 31,7 M., am 1. Nov. 32,1 M.

Berlin. 2. Nov. [Wollwochenbericht.] Die Ansprüche des Bedarfs, obgleich an und für sich nicht unbedeutend, entsprachen in deutschem Produkt kaum den Erwartungen der Lager-Inhaber, und zwar um so weniger, als die Restanten in Betrieb der Aufmachung der Waare, der sogenannten Lockenbedingung, in Bezug auf die Zahlung, Bedingungen etc. oft Ansprüche stellten, die weit über das sonst übliche Maß hinausgingen. Gegenseitige Verständigung ermöglichte es, daß wir immerhin von den hiesigen Beständen einen Abzug von ca. 1200 Centner ungewaschenen, sogenannten Schmutz- oder Schweißwollen zu verzeichnen haben. Kammgarnspinner waren vereinzelt wiederum Käufer, ein Beweis dafür, daß sie für einzelne ihrer Fabrikate doch nicht nur ausländisches Material verwenden können. Hierzu mag auch die gegenwärtige vielfach zu beobachtende Geöffntheit der Käufer fertigen Produkts beitragen, gute, durchaus reelle Waare einzukaufen, die sich im Verbrauch beinahe um das Doppelte billiger stellt, als das mit Shoddy etc. gemischte Produkt. In den Kreisen der Konsumanten beginnt diese Ansicht immer weiter zu greifen. Die gezahlten Preise für die einzelnen Wollgattungen ziffermäßig anzugeben, ist kaum möglich; sie differirten zwar nur wenig gegen die letzten von uns angegebenen Notrungen, stellten sich aber doch mehr zu Gunsten der Käufer. Von überseelischen Wollen fanden nach wie vor Kopf Vorzugszugung. Von diesen dürften gegen 350 Ballen unseres Platz verlassen haben, ebenso 300 Ballen Montevideo-, Buenos-Aires und australischen Ursprungs. Preise hierfür hielten sich ungefähr auf dem Niveau der letzten Amsterdamer und Londoner Versteigerungen.

Wien. 2. Nov. Ausweis der Südbahn in der Woche vom 22. Oktbr. bis 28. Oktbr. 931144 fl., Mindeinstimmung 12 628 fl.

Paris. 2. Nov. Bankausweis.
Baarvorwahl in Gold 1903 249 000 Bun

Konsol. Kästen 25.40. Türk. Lrose 112.40. 4proz. ung. Goldrente 100.10. Russl. Tschirklan 106.30. Breslauer Wechslerbank 101.80. Kreditaktien 232.00. C. dlet. Bankeine 116.25. Donnersmarckhütte 115.50. Röther. Walchnerbau —. Rottowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Eisenbetrieb 138.25. Oberleicht. Eisenbahn 78.25. Überschle. Postlorde-Gement 98.25. Schles. Cement 157.75. Oppeln Cement 112.60. Kumpf 128.00. Schles. Binkatien 198.00. Laura-küte 122.00. Verein. Celsabr. 84.50. Desterreich. Banknoten 164.00. Russl. Banknoten 220.40. Giebel. Cement 98.00. 4proz. Ungarische Kronenanleihe 93.90. Breslauer elektrische Straßenbahn 161.25. Carlo Hegenreiter Aktien 86.00. Deutsche Kleinbahnen —.

Paris. 2 Nov. (Schlußkurse.) Fest.

Sproz. amort. Rente 100.45. 4proz. Rente 102.12%. Italien. 5proz. Rente 84.75. 4proz. ungar. Goldrente 100.31. III. Orient-Anleihe —. 4proz. Russl. 1889 99.60. 4proz. unif. Egypter —. 4proz. Span. d. Anl. 70%. Iren. Türk. 25.47%. Türkens-Loose 124.10. 4prozent. Türk. Prioritäts-Obligationen 1890 477.50. Italien. 788.75. Lombarden 233.75. Banque Ottomane 667.00. Banque de Paris 701.00. Bang. d'Escompte —. Rio Tinto-A. 376.80. Suezkanal-A. 295.00. Ceb. Lyon. 762.00. B. de France —. Tab. Ottom. 467.00. Wechsel a. dt. Bl. 122.11%. Londoner Wechsel f. 25.11%. Theo. a. London 25.13. Wechsel Amsterdam 206.12. do. Wien f. 199.75. do. Madrid f. 428.50. Meridional-A. 603.00. Wechs. a. Italien 7%. Robinson-A. 189.00. Portugieser 25.87%. Portug. Tabaks-Obligat. 432.00. 4proz. Russl. 63.75. Bri-vaibstont 2%.

London. 2 Nov. (Schlußkurse.) Fest.

Engl. 2% proz. Consols 101%. Preuß. 4proz. Consols —. Italien. 4proz. Rente 84%. Lombarden 9%. 4proz. 1889 Russl. 11. Serie 100. Lomb. Türken 25.10. österr. Silber. —. österr. Goldrente —. 4proz. ungar. Goldrente 100. 4prozent. Spanier 70%, 8% proz. Egypter 100%. 4proz. unif. Egypter 102%. 4% proz. Liban.-Anl. 97%. 4proz. Mexikaner 67%. Ottomankant 16%. Car-vaia Pacific 62%. De Beers neue 17%. Rio Tinto 14%. 4proz. Rupees 56%. Euro. kurd. arg. d. 72. 4proz. org. Golbalteche 69. 4% proz. öst. do. 40%. 4proz. Reichsanl. 94. Griech. 81ei. Anleihe 31%. do. 87er Monopol-Anl. 33. 4proz. Griechen 1889er 25%. Bras. 89er Anl. 74%. 4proz. Western de Min. 79%. Blaz-brisont 5%. Silber 29%.

Frankfurt a. M. 2 Nov. (Effekten-Sozietät.) [Schluß.] Desterreich. Kreditaktien 315%. Franzosen 312%. Lombarden 89%. Unger. Goldrente 100.00. Gotthardbahn 182.80. Distonto-Kom-mondit 203.20. Dresdner Bank 153.80. Berliner Handelsgesellschaft 152.60. Böhmischer Gußstahl 131.50. Dortmunder Union St.-Br. 48.00. Selselkuchen 167.60. Harpener Bergwerk 147.90. Obernita 139.80. Laurahütte 122.00. 4proz. Portugiesen —. Italiensche Mittelmeerbahn 92.50. Schweizer Centralbahn 137.80. Schweizer Nordbahn 131.20. Schweizer Union 94.90. Italiensche Meridionang 120.90. Schweizer Simplonbahn 84.80. Nordd. Lloyd —. Verlagsbucher 66.60. Italien 83.80. Edition Alten —. Carlo Hegenreiter —. 4proz. Reichsanleihe —. Türkensloose 35.20. Consols —. Nationalbank 124.80. Schudert Elektrizität —. Fest.

Hamburg. 2. Nov. (Privatverkehr an der Hamburger Abendbörsche.) Kreditaktien 315.40. Optreuen —. Distonto-Kom-mondit 203.20. Italiener 83.95. Badefahrt —. Italiensche Rote —. Laurahütte —. Deutsche Bank —. Lombarden 216.50. Hamburger Kommerzbank —. Lübeck-Büchen —. Dynamit —. Privatdiskont —. Fest.

Buenos-Aires. 1. Nov. Libagio 237.00.

Rio de Janeiro. 1. Nov. Wechsel auf London 11%.

Bremen. 2. Nov. (Börjen-Schlußbericht.) Staffelrittes Petroleum. Offizielle Notierung der Bremer Börsenleitbörsche. Ruhig. Loto 4.95 Br.

Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loto 30 Bl.

Schweiz. Sehr fest. Wilcox 58 Pf. Armour Field 37 Pf. Lubahn 33 Pf. Fahrbanks 32 Pf. Sped. Sehr fest. Chori clear middling loto 37. Wolle. Umso: 197 Ballen. Tabal. Umso: 27 Baden Türk. 159 Kisten Seedleaf. Hamburg. 2. Nov. Kaffee. (Schlußbericht.) Good averaq Santos per Dezbr. 68%, per März 64%, per Mai 63%, per Sept. 62. Behauptet.

Hamburg. 2. Nov. Budermann. (Schlußbericht.) Kübenvohzuder I. Probult Basis 88 pcf. Rendement neue Wance frei in Nord Hamburg vor November 9.92%, vor Dezbr. 10.02%, vor März 10.30, vor Mai 10.45. Stetig.

Gavre. 2. Nov. (Teleg. der Hamb. Firma Beimann, Stegler u. Co.) Kaffee in Newyork Schlos mit 35 Points Hauffe.

Rio 10 000 Sac. Santos 9 000 Sac. Recettes für gestern. Amsterdam. 2. Nov. Getreidemarkt. Welzen auf Termine ruhig, per Novbr. 116, per März 124. — Roggen loto fest, do. auf Termine unverändert, per März 93.00, per Mai 95.00. Rübbel loto 21%, per Dezember 20%, per Mai 1895 20%.

Amsterdam. 2. Nov. Java-Kaffee good ordinary 50.

Amsterdam. 2. Nov. Vancázinn 40%.

Antwerpen. 2. Nov. Getreidemarkt. Welzen steigend. Roggen behauptet. Hafer behauptet. Gerste ruhig.

London. 2. Nov. An der Küste 5 Welzenabungen angeboten.

Wetter: Trübe.

London. 2. Nov. Chilli-Kupfer 40%, per 3 Monat 40%.

Glasgow. 2. Nov. Hoboken. (Schluß.) Mixed numbers warrants 42 lb. 7% d.

Glasgow. 2. Nov. Die Vorräthe von Hoboken in den Stores belaufen sich auf 291.599 Tons gegen 328.897 Tons im vorigen Jahre.

Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 62 gegen 73 im vorigen Jahre.

Liverpool. 2. Nov. Getreidemarkt. Welzen einen vollen

1/2 Pence höher. Mehl fest, Mais stetig. — Wetter: Schön. Liverpool. 2. Nov. (Baumwollen-Wochenbericht.) Wochenumsatz 78.000 B., do. von amerikanischen 71.000 Ballen, do. für Spekulation 5000 B., do. für Export 3000 B., do. für wirl. Konsum 63.000 B., besgl. unmittelbar ex. Schiff 74.000, wirl. Export 6.000 Ballen, Import der Woche 76.000 B., davon amerikanische 62.000 B., Vorrath 670.000 Ballen, davon amerikanische 523.000 Ballen, schwimmend nach Großbritannien 265.000 Ballen, davon amerikanische 255.000 Ballen.

Liverpool. 2. Nov. Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 12.000 Ball., davon für Spekulation und Export 1000 Ball. Stetig.

Wibb. amerikan. Lieferungen: Novbr. Dezember 3 Veräuferpreis, Dezember - Januar 3%, Käuferpreis, Januar-Februar 3%, Veräuferpreis, Febr.-März 3%, Käuferpreis, März-April 3%, Käuferpreis, April-Mai 3%, Käuferpreis, Mai-Juni 3%, Käuferpreis, Juni-Juli 3% d. do.

Newyork. 1. Nov. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 5%, do. in New-Orleans 5% — Petroleum matt, do. in New-York 5.15, do. in Philadelphia 5.10, do. robes 6.00, do. Petroleum certifit, per Dez 82% — Schmalz Western steam 7.30,

do. Rohe und Brothers 7.55. — Mais fest, per November 58%, do. per Dezember 57, do. per Mai 55%. — Welzen fest, Mother Winterweizen 55%, do. Welzen p. Novbr. 55%, do. Welzen per Dezbr. 56%, do. Welzen Januar 57%, do. Welzen p. Mai 60%. — Getreidefracht nach Liverpool 1%. Kaffee fair Rio p. Mai 75%, do. Rio Nr. 7 p. Dezbr. 12.70, do. Rio Nr. 7 per Februar 11.90. — Reis, Spring clears 2.20. — Buder 3.

Rio 9.50.

Chicago. 1. Nov. Welzen fest, per November 52, per Dez. 53. — Mais fest, per November 52%. — Sped short clear 6.87%.

Vork per Novbr. 12.00.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Rubel = 3.20 M. 1 Gulden öster. W. = 1.70 M. 7 Gulden sdd. = 12 M. 1 Gulden hell. W. = 1.70 M. 1 Franc oder 1 Peseta = 0.80 M.

Bank Diskont Wechsel v. 2. Nov.	Dess. Präm.-A. 3/4	3/4	3/4	Eisenbahn-Stamm-Aktien.	Eisenbahn-Prioritäts-Obligat.	Italien. Mitteim. 4	85.70 br	Danz. Privatbank 9	144.00 G	Gummi Hartwien 20
Amsterdam. 2/3	8 Y.	168.75 br	168.75	Aachen-Mastr.	21/4 74.10 br	Westphal. War-schauer Bahn.	5	60.43 G	150.00 br	279.00 br G
Londen	2	8 Y.	20.35 G.	Altden-B.-Colb.	5	Oester. de Minas	5	77.00 br G	101.10 G	do. Schwanitz 12%
Paris	2 1/2	8 Y.	81.10 G.	Altenbg.-Zeitz.	9.97	Portugies. Obl.	—	65.10 br G	168.90 br	do. Voigt Winde 8%
Wien	4	8 Y.	163.95 br	Crefelder	3	Mainz-Ludw.	4	100.40 G	114.50 G	Anhalter 43.25 G
Italien. PI.	5 1/2	10 Y.	75.35 br	Crefeld-Uerding	5	Sardinische Obl.	6	55.10 G	125.50 br G	Berl. Anh. 133.50 G
Petersburg	4 1/2	3W.	218.25 br	Dortm.-Ensoh.	4 1/2 132.50 br	Süd-Ital. Bahn.	3	55.10 G	201.70 br	Brest.Lnk. 156.25 G
Warschau	4 1/2	3W.	218.45 br	Eutin-Löbeck.	4 1/2 41.50 br G	Serb. Hyp.-Obl.	5	72.00 br G	152.50 br	do. Hofm. 133.00 G
n.Berl. 3. Lemb. 3 1/2 u. 4. Privatd. 1/2 br				Oberschl.	4 1/2	do. Lit. S.	5	68.90 br G	113.50 G	Chomitz 118.30 G
Geld, Banknoten n. Coupons.				Central-Paolo.	6	Central-Grund.	6	101.70 br	107.75 G	Floster 113.50 G
Reveraigns				do. (StarzPos)	4	ordstbank	3 1/2	97.70 G	100.80 G	Germ.V.-Akt. 76.60 G
20 Francs-Stück				do. (StarzPos)	4	Northern Pso. I.	6	109.60 br G	125.25 G	Görlitzkörn. 148.50 G
Gold-Dollars	4 1/2	100 G.		do. (StarzPos)	4	do. II.	6	85.80 G	137.75 G	do. Ldk. 148.10 G
Amerik. Nat. 1 Dollar				do. (StarzPos)	4	do. III.	6	58.25 G	144.00 G	Maklerbank 3 87.75 G
Engl. Nat. 1 Pfd. Sterl.	20.355 br			do. (StarzPos)	4	do. IV.	6	29.90 G	110.60 G	Necklenk. Hyp. u. 136.00 G
Franz. Nat. 100 Frs.	81.10 G.			Albrechtsberger	5	San Louis-Fran.	6	94.10 br G	145.75 G	Perm. ov. 79.40 G
Westr. Met. 100 Fr.	164.10 G.			Busch Gold-O.	4 1/2 102.30 br	do. Fran.	6	80.80 br	100.80 G	Schwarz. — 239.00 G
Westr. Met. 100 Fr.	220.75 br			Dux-Prag-G-Pr.	5	do. West.	4	56.10 G	120.00 B.	Stein-Vlk.-B. 124.50 G
Westr. Met. ult. Nov.	220.75 br			do. 1894	4	do. do.	4	105.60 G	124.00 br G	Mitteld.Crat.-Bk. 138.50 G
do. do. do. Dec.	219.75 br			Stargrd-Posen.	4 1/2 102.40 br	do. (un)do.	4	104.00 br	132.20 br	Sudenburg. 10.24.00 G
Deutsche Fonds u. Staatspap.				Weimar-Gera.	0	do. (un)do.	4	99.00 br	132.20 br	Ob.-Sohn Portl. Cement. 21/2 98.50 G
Argentin. Anl.	5	50.50 br G.		Worrab.	1 1/2 95.75 br	do. (un)do.	4	101.40 br	120.00 br	Oppeln. Cern.-F. 14.00 G
do. do.	4 1/2	103.40 br G.		Albrechtsb.	6	do. (un)do.	4	101.90 br	120.00 br	do. (Giesel) 2.95.25 G
Bukar-Stadt-A.	5	97.00 br G.		do. Westb.	8	do. (un)do.	4	102.20 br	125.75 G	Bresl.-Pferde-Bh. 14.40.00 G
Buen. Air. Obl.	5	31.00 br G.		Brün. Lokalb.	5 1/2 105.50 G.	do. (un)do.	4	102.20 br	135.75 G	Charlottenburg. 0.10.90 br G
Chines. Anl.	5 1/2	100.00 br G.		Buschtherader	10 1/2 257.75 br G.	do. (un)do				